

SIA legt Fokus auf die Baukultur

Münchwilen Die Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur und Architektenverein (Sia) der Sektion Thurgau trafen sich im Kindergarten «Strumpfi» zu ihrer Generalversammlung. Aus der Fachgruppe Wettbewerbswesen der Sektion Thurgau soll eine Gruppe Ostschweiz entstehen.

«Man liegt heute entweder im Trend und macht, was alle machen, oder man strebt nach etwas Aussergewöhnlichem», begrüsst Präsident Reto Mästinger die Anwesenden. Er ist mit dem Verfasser des Zitats, Gion Caminada, einig: «Diese Ansätze eignen sich nicht für einen Ort. Ein rein ästhetisches Objekt, mit dem sich die Leute nicht identifizieren können, ist für mich wertlos.» Gemäss Gemeindepräsident Guido Grütter aus Münchwilen werden die Entwicklungsmöglichkeiten aktuell im Projekt Wil West ausgelotet und seit sieben Jahren stetig weiterentwickelt und konkretisiert. Ein neuer Autobahnanschluss direkt beim Areal Wil West, soll die Entwicklung eines neuen Wirtschaftsgebietes ermöglichen und gleichzeitig die Altstadt vom Durchgangsverkehr entlasten. Ein Projekt über Kantonsgrenzen und viele Gemeindegrenzen hinweg und so wird erfolgreich interkantonal, interkommunal und solidarisch für die Region geplant. In einem nächsten «Nun müssen wir mit unseren Ideen die Bevölkerung und Wirtschaft begeistern, den wir planen ein Generationsprojekt» ist Grütter überzeugt.

Investitionen für Baukulturerbe-Jahr

Mästinger beleuchtete die wichtigsten Veranstaltungen des Vereins und hob dabei insbesondere das Behördengespräch mit Kantonsingenieur Andy Heller, das Stadtgespräch in Frauenfeld und das Ortsgespräch in Weinfelden hervor. «Wir wollen die Baukultur fördern und Politik und Bevölkerung muss verstehen, dass es hier um das höchste Kulturgut geht», betonte der Präsident. Er nannte als das Besondere der Thurgauer Sektion die Unterstützung der Vorstandsarbeit durch den Sia-Gestaltungsbeirat, die Arbeitsgruppe Raumplanung und die Fachgruppe Wettbewerbswesen. Letztere hat sich seit 2017 für faire Wettbewerbe für die Planer und Bauherren eingesetzt und aus ihr soll eine Gruppe Ostschweiz entstehen. Einstimmig genehmigten die Versammlungsteilnehmer die von Christian Trachsel vorgelegte ausgeglichene Jahresrechnung. Das Budget passierte ebenfalls diskussionslos, obwohl ein Verlust von 6300 Franken ausgewiesen wird. Es sind ausserordentliche Ausgaben für das Baukulturerbe-Jahr 2018 und ein Beitrag an die Fachgruppe Wettbewerbswesen eingerechnet, Massnahmen die schlussendlich wieder die Baukultur im Kanton unterstützen. Rico Lauper erläuterte das Konzept einer Gruppe Ostschweiz zum Wettbewerbswesen. Lobende Worte fand der Präsident für seine Vorstandsmitglieder und deren unermüdliches Engagement. Aktuell zählt die Sektion Thurgau 209 Mitglieder. Momentan finden schweizweit die Tage der zeitgenössischen Architektur- und Ingenieurbaukunst statt. Ab dem 1. Juli wird Joris Van Wezemaal als neuer Geschäftsführer von Sia Schweiz tätig sein.

Werner Lenzin

Präsident Reto Mästinger beleuchtet die Highlights des thurgauischen Sia-Jahres 2018.

Bild: Werner Lenzin